

## Neuveröffentlichung auf dem Label „Musik für Dich“ - Rolf Zuckowski präsentiert

### Rales Musikmärchen „Hänsel und Gretel“

Rolf Zuckowski präsentiert Rale Oberpichlers musikalische Neuvertonung der Grimmschen Klassiker „Hänsel und Gretel“ und „Schneewittchen“. Damit wird die Reihe der bereits bestehenden vier Musikmärchen in neuer Aufmachung fortgesetzt.

Die Hamburger Sängerin und Texterin Rale Oberpichler hat sich für die Fortsetzung ihrer erfolgreichen Musikmärchen gleich zwei neue klassische Stoffe vorgenommen und mit großer Leidenschaft jeweils elf Lieder für „Schneewittchen“ und „Hänsel und Gretel“ geschrieben.

Die mal übermütigen, mal spannenden oder beschaulichen Lieder wurden von Rales Mann Frank Oberpichler komponiert, von beiden gemeinsam produziert und in die Erzählung eingebettet. Seit den 80er Jahren bilden sie ein Team, angefangen mit ihrem Erfolgsduo „Paso Doble“, bekannt durch ihre NDW-Hits „Computerliebe“, „Herz an Herz“ und „Fantasie“. Heute komponieren, texten und produzieren sie u.a. so bekannte Kinderlieder-CDs zu literarischen Vorlagen wie „Pettersson und Findus“ und den bekannten Astrid-Lindgren-Figuren.

Das Märchen von den Geschwistern „Hänsel und Gretel“, die von den Eltern im Wald zurück gelassen werden, dann aber doch, auf „holprigen und verschlungenen Wegen“, und am Ende sogar „reich beschenkt“, den Weg nach Hause finden, übt auch auf die heutigen Kinder eine große Faszination aus. Das Bild „wir suchen und finden unseren Weg“ ist immer aktuell!

Die Geschichte von der bösen Hexe, die ihr verführerisches Pfefferkuchenhäuschen nur gebaut hat, um die Kinder herbeizulocken und sie zu verspeisen, und die dann durch Gretels beherztes Eingreifen selber im Feuer verbrennt, ist ein gutes Beispiel für die komplexe Bilderwelt der Grimmschen Märchen. Die zaghafte, ängstliche Gretel entwickelt sich durch die Bosheiten der „bösen Hexe“ zu einer tapferen Person, die sich traut, das „Böse“ auszumerzen, „die Hexe im Ofen zu verbrennen“ wie das Märchen es sagt. Nebenbei rettet sie auch noch den Bruder Hänsel, der doch so eifrig verkündet hatte, für jedes Problem eine Lösung zu finden.

Sind die Kinder (etwa ab fünf Jahren) erst mit den Inhalten vertraut, können sie „Rales Musikmärchen“ mit der bekannten Stimme der „Vogelmama“ aus „Rolfs Vogelhochzeit“ beliebig oft selber hören. Die einzelnen Lieder sind in die gelesene Handlung eingebettet.

### Die Lieder

Das Titellied „Mal geh´n wir links“ singt Rale im Duett mit Rolf Zuckowski. Es handelt von der mutigen Suche nach dem eigenen Weg, und davon, dass der „Umweg“, über den wir uns so gerne beklagen, viel kürzer ist als wir denken, und in Wirklichkeit sogar der kürzeste Weg, denn „so wie´s kommt, so ist es richtig“! Nach diesem Opener lösen sich Gesang und Märchenerzählung nacheinander ab.

Wenn Hänsel uns in dem Lied „Ideen“ übermütig darüber aufklärt, dass mit Hilfe von guten Ideen ein Problem zu lösen ist, dann ist das ein tatkräftiges Vorbild für unsere heutige Zeit. Selbst so eine anfänglich kannibalisch anmutende Aussage wie die der Hexe „was ist denn schon dabei, die Kinderlein, die zarten, zu kochen und zu braten, es ist nun mal so Brauch, darum tu ich es

auch“ wird durch die fröhlich schmetternden Kinderstimmen des begleitenden Chores und die humorige Überzeichnung zu einer Erinnerung daran, dass Traditionen unbedingt von uns hinterfragt werden sollten, gestern wie heute.

Deutlich sanfter, eingebettet in eine sehr harmonische Melodiefolge, sind das Schlaflied der Kinder „Schlafe, schlaf ein“ und Gretels „Lieber Gott, du, hörst du mich?“, die auch als Soloauskopplung ohne die begleitende Geschichte gesungen werden können. Rale schlüpft einfühlsam abwechselnd in die Rollen von Hänsel, Gretel und der Hexe. Ihr gelingt es, aus dem seit Jahrhunderten zitierten Kernsatz des Märchens „Knusper, knusper, Knäuschen, wer knuspert an meinem Häuschen“ einen richtigen Märchen-Hit zu machen.

Mit „Rales Musikmärchen“ hat Rale Oberpichler einen Qualitätsbegriff für die zeitgemäße Vermittlung des Märchenschatzes der Brüder Grimm geschaffen. Einprägsam ist nicht nur Rales melodiose, weiche Stimme, sondern auch die besondere Kombination aus gesprochenem Wort und gesungenen, die Erzählung vertiefenden Liedern. Wer die Lieder selbst nachspielen möchte, kann sich auf der Webpage von Rale Oberpichler unter [www.raleoberpichler.de](http://www.raleoberpichler.de) auf Anfrage die Noten als Pfd. kaufen.

Bisher erschienen in gleicher Ausstattung viele tausend Mal verkauft „Die Bremer Stadtmusikanten“, „Frau Holle“, „König Drosselbart“ und „Der Froschkönig“. Zeitgleich mit dem Musikmärchen von „Hänsel und Gretel“ erscheint auch „Schneewittchen“.

#### Tracklisting:

|  |      |
|--|------|
| 1. Mal geh'n wir links, mal geh'n wir rechts | 3:31 |
| 2. Hoppla, jetzt komm' ich                   | 1:53 |
| 3. Kleiner, weißer Kieselstein               | 3:10 |
| 4. Hack und huck                             | 2:54 |
| 5. Gute Ideen                                | 2:04 |
| 6. Schlafe, schlaf ein                       | 2:58 |
| 7. Knusper, knusper, Knäuschen               | 4:02 |
| 8. 1, 2, 3                                   | 2:34 |
| 9. Lieber Gott                               | 2:59 |
| 10. Die böse Hex' ist tot                    | 3:09 |
| 11. Wenn ich ein Fischlein wär'              | 2:37 |

Rolf Zuckowski präsentiert: Rales Musikmärchen „Schneewittchen“

Mit 11 Lieder und allen Liedtexten.

Empfohlen für Kinder ab 5 Jahren.

Diese Neuveröffentlichung ist ab 01. Oktober im Handel erhältlich, UVP € 11,95.

Weitere Infos auf [www.raleoberpichler.de](http://www.raleoberpichler.de) und auf [www.musik-fuer-dich.de](http://www.musik-fuer-dich.de).